

## **Zwischenbericht XXV. Legislatur**

gemäß § 4 F RL-AStA

Referat für Soziales und internationale Studierende  
XXV. Legislatur, Berichtszeitraum 30.01.2016 – 29.04.2016  
Moritz Breckwoldt

Am 14.10.2015 wurde ich, Moritz Breckwoldt, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina zur AStA-Soziales und internationale Studierende gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten des vergangenen Quartals.

Das Referat für Soziales und internationale Studierende umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Sozialberatung und Bereitstellung von Sozialinfos, die Beratung von Studierenden, die sich diskriminiert fühlen, die Koordination, Bearbeitung und Mitentscheidung von Härtefallanträgen und Härtefalldarlehen, Bearbeitung von Willkommensgrüßen, Vertretung der Belange der Studierenden im ersten Semester, die Bearbeitung von Befreiungsanträgen zum Semesterticket sowie als Ansprechperson und Interessensvertretung für internationale Studierende.

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA .....	2
Teilnahme an Sitzungen / Berichte .....	2
Bürodienst / Beratungen .....	2
Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 .....	2
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA .....	2
Zuschuss zum Semesterticket .....	2
Härtefallanträge .....	2
Sozialberatung .....	2
Studienfinanzierungsmarkt .....	2
Festival contre le Racisme .....	3
3. Sonstiges .....	3
Balu und Du .....	3
Familienbeauftragte .....	4
Anderes .....	4

## **1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA**

### **Teilnahme an Sitzungen / Berichte**

Ich war auf 5 von 5 Sitzungen des AStAs incl. der Klausurtagung.

Ich war auf 4 von 5 Sitzungen des StuPas.

### **Bürodienst / Beratungen**

Beim Bürodienst war ich jede Woche anwesend.

Der Bürodienst beinhaltet die Bearbeitung der Post, die Bearbeitung von Härtefalldarlehen und die Beratung von Studierenden während der Sprechstunden, sowie darüber hinaus per Mail und Telefon. Ebenso wie in meinen persönlichen Sprechzeiten.

### **Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3**

Ich habe dem Referat Kultur bei der Planung des Sommerfestes durch Musikersuche und dem Anwerben von diesen geholfen.

Weiter war ich beim Ausmessen der Flächen, habe eine Anfrage an „Tipico“ gestellt, ob diese das zeitgleiche EM-Fußballspiel auf unserem Sommerfest zeigen können, sowie der Planung der Essenstrucks.

## **2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA**

### **Zuschuss zum Semesterticket**

Das Dokument zum Antrag zum Zuschuss zum Semesterticket ist seit dem 20.04.2016 online und die Frist zur Abgabe läuft bis zum 19.05.2016.

Auch habe ich den Datenschutzbeauftragten der Universität angeschrieben.

### **Härtefallanträge**

Es sind 23 Härtefallanträge eingegangen und wurden bearbeitet.

### **Sozialberatung**

Für die Sozialberatung gab es keine Anfrage.

### **Studienfinanzierungsmarkt**

Der Studienfinanzierungsmarkt soll im Laufe der nächsten Wochen geplant werden.

## **Festival contre le Racisme**

Im Rahmen des zweiten Hauptthemas „Flucht und Migration“ plane ich ein Fußballturnier. Dies wird an dem Konzept, von dem bereits bestehenden, der „interfriends“ angeknüpft. Änderungen wird es aber bei der Organisation und der Größe des Turniers geben. Bei dem Fußballturnier soll man sich als Einzelperson anmelden und die Teams werden vor Ort gemixt, sodass keine Universitätsteams gegen Flüchtlingsteams spielen, sondern die Integration und der Spaß im Vordergrund steht.

Wir rechnen mit mindestens 50 Teilnehmern. Deswegen sind wir grad in Planungen, Schiedsrichter, Leibchen, Hütchen, Schreiberlinge, Buffet, Photographen ect. zu akquirieren. Das DRK wird auch angeschrieben, sobald der Platz sicher ist. Wir sind gerade im Email-Kontakt mit dem Sportverein und hoffen Ende nächster Woche Genaueres zu wissen.

Die Plakate für die Flüchtlinge werden wir im Jobcenter, bei der Wohnungswirtschaft FFO und am Sozialamt anbringen.

Auch würde ich gern Teilnehmer T-Shirts verteilen, damit das Festival sowie das Turnier nicht unmittelbar danach in Vergessenheit geraten und ein erweitertes Gemeinschaftsgefühl gesteigert wird. Ebenso wäre es ein weiterer Grund für Teilnehmer/innen. Momentan stehen wir im Kontakt mit Adidas bzgl. Sponsoring. Wir müssen uns für das Sponsoring bewerben, doch stehen unsere Chancen aufgrund von Mitarbeiterinformationen nicht schlecht.

Ein wichtiger Punkt in Form von der rechtlichen Komponente steht die Klärung noch aus.

Des Weiteren würde ich mich sehr freuen, wenn eine Person aus der Universitätsleitung das Sportfest feierlich eröffnen würde. Dies werde ich aber zuletzt in Angriff nehmen.

## **3. Sonstiges**

### **Balu und Du**

Ich habe mich im Rahmen von der Planung von „Balu und Du“ mit Frau Leeder vom „Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH Sozialpädiatrischen Zentrum“ getroffen, welche die Leiterin der AG Lebenswelten ist, die Kindern aus sozialschwachen Familien neue Perspektiven darbieten sollen. Sie war sehr angetan von der Idee und hätte auch schon einige Kinder die bei diesem Programm mitmachen könnten. Mit ihr stehe ich weiter im stetigen E-Mail Kontakt.

Weiter habe ich auch die Leitung von „Balu und Du“ in Person von Herrn Esch kontaktiert, die auch mehr als erfreut darüber waren. „Balu und Du“ ist in ganz Brandenburg noch nicht vertreten, was ein weiterer Punkt ist, weswegen „Balu und Du“ gern mit uns und unserer Universität zusammenarbeiten würde.

Momentan bin ich am nächsten Punkt angelangt und habe die Universität kontaktiert. „Balu und Du“ würde meines Erachtens nur Resonanz an unserer Universität hervorbringen, wenn man dies in den Lehrplan miteinbauen könnte.

Dies kommt an anderen Universitäten die das Programm von „Balu und Du“ bereits ausführen sehr gut an, wie zum Beispiel Frankfurt am Main oder Osnabrück.

Herr Esch hat sich auch bereit erklärt das Programm „Balu und Du“ der Universitätsleitung persönlich vorzustellen. Auf die Anfrage darauf kam bis jetzt noch keine Antwort.

Voraussichtlich würde das Programm „Balu und Du“, sofern dies für die Universität durchsetzbar ist, zum Beginn des nächsten Schuljahres beginnen.

### **Familienbeauftragte**

Ich habe mich mit der Familienbeauftragten getroffen. Wir haben überlegt die sog. Sozialrunde wieder zu reaktivieren, bei der sich alle Familienbeauftragten, Sozialreferenten ect. aus ganz Brandenburg getroffen haben um sich auszutauschen.

Auch habe ich ihr gegenüber angesprochen, dass dieses Semester scheinbar weniger Willkommensgrüße beantragt worden ist als letztes Semester (aufgefallen durch den Haushalt). Von daher habe ich ihr noch einmal den Antrag geschickt, dass die Studierenden mit Kindern, welche bei ihr sind die Anträge auch direkt dort bekommen können.

Sie hat allerdings eine Jahresübersicht, die besagt, dass dieses Jahr nur 10 Studierende weniger den Willkommengruß beantragt haben.

Auch aus dem Grund, dass vor allem Kinder von Studierenden im Sommer geboren werden, könnte es durchaus sein, dass die vermeintliche Lücke im Haushalt schnell geschlossen wird.

Auch hatten wir überlegt uns mit dem Bafög-Amt zusammzusetzen, da es vor allem an unserer Universität bei Studierenden (auch bzw. vor allem mit Kindern) zu einigen Problemen kommt und es verhältnismäßig umständlich ist an das Bafög zu kommen und dies dann auch verhältnismäßig spät erst überwiesen wird.

### **Anderes**

Ich habe dem AStA einen Einblick in die Machenschaften sog. Pick-up Artists gegeben.

Des Weiteren habe ich der RAG bzgl. des Viadrina Jailbreaks geschrieben.

Ich habe ebenso den Artikel für mein Referat im AStA Pronto verfasst.

Ich war am Science Slam anwesend und habe Fotos von der Veranstaltung gemacht.

Ich war beim Initiativenmarkt am Stand des AStA.

Ich war beim Aktenschreddern dabei.

Ich war ebenso mit auf der AStA-Tagung, bei der wir das anstehende Sommerfest, sowie kleine Teile des Festival contre le Racisme geplant und ausgeformt haben.

---

Moritz Breckwoldt

Referent für Soziales und internationale Studierende